



Wülflinger Trotte wurde renoviert

Anfangs September präsentierte der Strickhof nach eineinhalb Jahre dauernden Renovationsarbeiten seine Trotte in neuem Glanz. Die offizielle Feier war auch ein Bekenntnis der Regierung des Kantons Zürich zum Weinbau in der Deutschschweiz.

Winterthur. Die Wülflinger Trotte hat eine lange Geschichte. Sie diente vor allem dem Weinbau des Schulbetriebes. 1929 wurde am Südhang oberhalb der landwirtschaftlichen Schule Strickhof das erste Stück Rebberg angelegt. Zehn Jahre später fand der Spatenstich zum Bau der Trotte statt. Seither hat sich sowohl bei der Arbeitsweise im Rebberg als auch im Weinkeller vieles verändert. Das idyllische äussere Erscheinungsbild der Trotte blieb erhalten. Es werden dort Trauben von 4,5 Hektaren verarbeitet. Als wichtigste Sorten wachsen Pinot noir und Müller-Thurgau. Die Palette wird ergänzt durch Gewürztraminer, Dornfelder, Garanoir sowie die PIWI-Sorten Solaris und Regent.

Weil die Fassade der Trotte unter Denkmalschutz steht, mussten die Renovationsarbeiten mit Bedacht angegangen werden. Im Pressraum, in welchem die ersten Arbeitsschritte auf dem Weg bis zur frisch abgefüllten und etikettierten Weinflasche erfolgen, sind die Strukturen nur sanft saniert worden. Im Hinblick auf das Raumklima wurden die Wände im Gärkeller in dunklem Schwarz verputzt, so dass nun eine optimale Luftfeuchtigkeit von rund 70 bis 75 Prozent erreicht wird. Mit der Kellerrenovierung erfolgte auch der Einbau von neuen Stahltanks, die mit den Barrique-Fässern in der Produktion eingesetzt werden. Die einstige Garage wurde umgebaut und die Wände isoliert.

Trutzburg des Weinbaus

Rolf Gerber, Chef des Amtes für Landschaft und Natur (ALN), erwähnte in seiner Rede anlässlich der Eröffnungsfeier Anfang September, dass der Strickhof mit der Wülflinger Trotte immer bestrebt gewesen sei, komplementär zum

Wädenswiler Forschungsstandort für den Weinbau zu wirken. Hier knüpfte Regierungsrat Markus Kägi in seiner Rede an und wies auf die kulturelle und politische Bedeutung der Wülflinger Trotte hin: «Dieser Anlass ist ein deutliches Bekenntnis zum Weinbau in der Deutschschweiz».

In der Folge skizzierte Markus Kägi, welche Rolle das ALN mit dem Strickhof im geplanten Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW) einnehmen wird. Das Projekt WBZW wird, neben dem ALN/Strickhof, von den Partnern Branchenverband Deutschschweizer Wein, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und Agroscope getragen. Es werde ein Status als assoziierter Partner sein, so der Regierungsrat, was im Klartext heisst: Der Strickhof beteiligt sich mit seinen gesamten bisherigen weinbaulichen Personal- und Infrastruktur-Ressourcen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung als assoziierter Partner am Weinbauzentrum Wädenswil. Er beteiligt sich zusätzlich an der Grundfinanzierung. Ein vollumfängliches Abtreten des Wülflinger Weinbaubetriebs an das WBZW komme für das ALN nicht in Frage. Weiter verdeutlichte Markus Kägi: «Im Rahmen des WBZW werden in Wädenswil weiterhin Trauben und Wein produziert, allerdings in Kooperation von ZHAW mit Agroscope nur noch auf gemeinsamer Rebfläche und in einer Trotte». Komplementär dazu werde im gleichen Rahmen auch in Wülflingen Wein produziert, primär im Kontext des

Strickhof-Bildungs- und Beratungsauftrags. Die Trotte bleibe ein integraler Bestandteil des gesamten Ausbildungs- und Versuchsbetriebs an den Standorten Lindau und Wülflingen. «Diese Trotte ist die Trutzburg des Deutschschweizer Weinbaus. So etwas entsteht nicht über Nacht», betonte Kägi.

Übrigens: Die Trotte ist besonders in den Monaten Mai bis August ein beliebter Veranstaltungsort für kleine Feiern bis 50 Personen. Interessenten melden sich direkt beim Strickhof in Winterthur-Wülflingen.

Hans-Peter Maurer

Weitere Informationen:
www.strickhof.ch

Datum: 01.11.2016

Der Landbote

Beilage Wein-Extra

Der Landbote
8400 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'811
Erscheinungsweise: unregelmässig



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 7
Fläche: 47'146 mm²



Weil die Fassade der Trotte unter Denkmalschutz steht, musste bei der Renovation mit äusserster Vorsicht vorgegangen werden. Bild: pd.